

## Nationaler Überblick

### MENOLD BEZLER

**Bewertung:** 3 Jahre nach der Trennung von Luther/Ernst & Young ist die Stuttgarter Kanzlei weiter auf Expansionskurs. Einige Wettbewerber hatten bezweifelt, dass den Partnern nach Jahren enger Zusammenarbeit mit der WP-Gesellschaft der Aufbau einer Kanzlei gelingen würde. Mit unternehmerischem Ehrgeiz und ausgezeichnete fachlicher Reputation konnten sich die MB-Anwälte aber gut im Markt behaupten. Neben der etablierten PPP-Beratung für öffentliche Stellen kann sich die Kanzlei vor allem auf den schwäbischen Mittelstand stützen. Der Wechsel des ehemaligen Kanzleikollegen Dr. Jörg Semmler samt Associate von Luther war in dieser Hinsicht von ausschlaggebender Bedeutung, da MBs handels- und vertriebsrechtliche Praxis durch diesen Zugang deutlichen Aufwind erhielt. Zwar verabschiedete sich Semmler bereits kurze Zeit später wieder, um als Anwalt vor dem BGH tätig zu werden. MB ist dafür nun in einem Bereich etabliert, der für die kanzleitypische Mandantschaft von einiger Bedeutung ist, in dem die Sozietät bis dahin aber eher schwach vertreten war. Oftmals sind Stuttgarter Kanzleien wesentlich stärker international ausgerichtet, als Außenstehende vermuten. Auch MB hat einen beachtlichen Aktionsradius: Die Inbound- und Outbound-Kontakte nach Indien und China haben sich bisher als sehr lohnend erwiesen, und es gibt noch reichlich Potenzial.

**Empfohlen für:** [Arbeitsrecht](#); [Gesellschaftsrecht](#); [M&A](#); [Privatisierung](#); [Vergaberecht](#).

**Internationale Einbindung:** Unabhängige deutsche Kanzlei.

**Entwicklung:** Noch immer gibt es einige Bereiche, in denen MB ihre Praxis weiter verstärken könnte: Auf der To-do-Liste stehen bereits Kartell- und Arbeitsrecht, doch auch an der Schnittstelle von Corporate und Finanzrecht scheint es weiteres Potenzial zu geben. Als Begleiter von Unternehmen in diesem Bereich gehört MB in Südwestdeutschland zu den erfolgreicherer Kanzleien. Die offensichtlichen Synergien ließen sich besser nutzen, wenn man sich auch zum Aufbau einer Bankrechtspraxis durchringen könnte. Der Idee eines Frankfurter Standorts steht die Partnerschaft allerdings äußerst skeptisch gegenüber – bei der Kanzleigründung vor 3 Jahren hatten einige Partner just dem Frankfurter Markt den Rücken gekehrt, um alle Kräfte an einem Standort zu vereinen; eine Entscheidung, die nach den Erfahrungen mit einem disparaten Standortnetzwerk nachvollziehbar ist. Den Aufbau einer starken Finanzrechtspraxis von Stuttgart aus hat allerdings noch keine Kanzlei geschafft.